

Pressemitteilung vom 14.12.2014



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emslan.de

„Meyer greift zu Taschenspielertricks“

Landes-Raumordnungsprogramm: Landvolk fordert rot-grüne
Landesregierung zum Einhalten von Zusagen und Versprechen auf

Cloppenburg/Oldenburg/Meppen. Mit Unverständnis hat das Landvolk auf die Ankündigung des Landwirtschaftsministeriums reagiert, Änderungen des Entwurfs zur Novellierung der Landesraumordnung ohne weitere Beteiligung der Betroffenen abwickeln zu wollen. Die Landvolkverbände in den Kreisen Oldenburg und Cloppenburg sowie dem Emsland und der Grafschaft Bentheim erklärten am Wochenende, sie hätten den Versprechen der rot-grünen Landesregierung geglaubt, den vorliegenden Entwurf so zu ändern, dass die Landwirtschaft vorrangig geschützt wird.

Der erste Entwurf zur Novelle des LROP war kürzlich von Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) zurückgezogen worden, nachdem Landwirte mit Protesten und Demonstrationen ihre Ablehnung mit Hinweis auf massive Existenzgefährdungen in der Landwirtschaft deutlich gemacht hatten. Auch zahlreiche Städte und Gemeinden hatten protestiert und auf sinkende Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Kommunen hingewiesen.

„Wir werden die SPD und Landwirtschaftsminister Christian Meyer beim Wort nehmen, denn beide hatten wiederholt einen offenen Dialog und eine Beteiligung der Landwirtschaft zugesagt“, erklärte Hermann Wester, Präsident der Vereinigung des Emsländischen Landvolks, am Sonntag in einer Mitteilung der drei Landvolkverbände. Mit der Novelle des LROP müsse ein Vorrang für die Landwirtschaft umgesetzt werden.

Das Landvolk sei davon ausgegangen, dass die zugesagten Änderungen mit einem zweiten Beteiligungsverfahren verbunden seien, in dem erneut

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortlich Bernhard Suilmann *Redaktion* Heinz-Josef Laing
Bernhard Wolff Lambert Hurink

Stellungnahmen ermöglicht würden, sagte Wester weiter. „Das hatten wir als eine vertrauensbildende Maßnahme des Ministers verstanden.“

Hermann Wester: „Der von der SPD und Ministerpräsident Stephan Weil versprochene Neustart bedeutet, dass auf den neuen Entwurf mit neuen Stellungnahmen reagiert werden kann und muss.“ Landwirtschaftsminister Meyer werde mit seinem Vorgehen nun vollends unglaubwürdig. Wester: „Wer zu solchen Taschenspielertricks greift, ist für einen öffentlichen und konstruktiven Dialog nicht geeignet. Dem Minister fehlt es dazu offenbar an der nötigen Reife.“

Rückfragen an
Heinz-Josef Laing
Tel. 0176-34076775